

Neues aus dem Kreisverband Fürstfeldbruck

Fördermitglieder-News



Grußwort des Kreisvorsitzenden Andreas Magg



*Sehr geehrte Fördermitglieder des
Kreisverbandes Fürstfeldbruck,*

als ich im November im Landratsamt dabei sein durfte, als mehr als 30 BRK Ehrenamtliche für bis zu 50 Jahre bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet wurden, habe ich mich schon sehr gefreut, diesem Kreisverband und dem Landkreis anzugehören. Wenn ich höre, dass sich örtliche Tankstellen an Feiertagen bereit erklären, Semeln für die Einsatzkräfte aufzubacken, damit die SEG Betreuung die anderen Hilfsorganisationen bei ihren Einsätzen versorgen kann, dann erfüllt mich das mit Stolz auf unsere Gemeinschaft im Landkreis. Wenn ich sehe, wie viele Stunden die Wasserwachtler in eine Landkreisübung stecken oder die Bereitschaften im Bayerischen Zentrum für besondere Einsatzlagen das Verhalten in nicht alltäglichen Einsatzsituationen proben, um für den Rettungsernstfall gerüstet zu sein, dann wird mir prinzipiell nicht Bange um unseren Landkreis und das Engagement der BürgerInnen und Bürger. Auch das Jugendrotkreuz leistet seit vielen Jahren hervorragende Jugendarbeit und auch die Gemeinschaft für Wohlfahrt und Sozialarbeit engagiert sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger z. B. in Seniorenclubs, dem Kleiderladen oder unserem Pflegehaus.

Wir stehen zusammen und helfen einander im Landkreis. Und Sie als Fördermitglied gehören ebenfalls dazu, denn ohne Ihre finanzielle Unter-



stützung wäre es nicht möglich, all diese Aufgaben durchzuführen.

Die Arbeit im Roten Kreuz ist eben auch immer menschlich –

sowohl im Haupt- als auch im Ehrenamt. Sei es nun bei kleineren oder größeren, lebensrettenden Einsätzen, bei denen das Ehrenamt das Hauptamt unterstützt. Denn auch das Pflasterkleben der Schulsanitäter, das „Retten“ eines Luzienhäuschen an der Amper, die Geburtshilfe eines Helfers vor Ort, das Schienen eines Beines beim Sanitätsdienst auf dem Eis, die Unterstützung bei Bränden oder die Organisation von Blutspenden ist nur deshalb so gut, weil die Menschen im Ehren – und Hauptamt ihre Aufgaben mit voller Leidenschaft ausführen. Das verdient unser aller Respekt.

Ihr finanzieller Beitrag hilft, damit wir anderen helfen können. Dafür ein herzliches Dankeschön! Für 2020 stehen wieder spannende Themen an, die Sie dieser Informationsbroschüre entnehmen können.

Herzlichst – Ihr Andreas Magg

Künftig neue Informationswege

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und da auch in 2020 wieder mit erhöhten Porto- und Druckkosten zu rechnen ist, wollen wir die Art der Informationsvermittlung umstellen. Damit wir die Mittel des Kreisverbandes nicht unnötig strapazieren, werden wir künftig regelmäßig auf unserer Homepage und in Facebook einen Newsletter zur Verfügung stellen, der über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden hält. Auf unserer Homepage haben wir bereits einen Download-Bereich eingerichtet. Hier können Sie sich die jeweils aktuellste Ausgabe im PDF-Format herunterladen: www.brk-ffb.de -> Über uns -> Mitgliedschaft -> Fördermitglieder-News

Datenschutz

Unsere aktuellen Datenschutzinformationen können Sie jederzeit auf unserer Homepage einsehen.

Ihre Spende kann Leben retten – auch hier im Landkreis

Vielen Dank, dass Sie uns weiterhin so zahlreich unterstützen. Das BRK ist zu einem großen Teil auf Spendengelder angewiesen um die ehrenamtliche Arbeit zu ermöglichen. Freiwillige Helfer, die sich im Bereich des BRK engagieren, erhalten im Gegenzug für Ihr Engagement eine angemessene Ausbildung sowie Einsatz-



materialien, Fahrzeuge, Bekleidung etc., um ihre Aufgaben zu erfüllen. All jene Ausgaben müssen finanziert werden und die Fördergelder, die Sie uns zur Verfügung stellen, werden u. a. hierfür genutzt.

120.000 Euro für Einsatzfahrzeuge

Sie kennen das vielleicht – bei öffentlichen Veranstaltungen müssen immer Sanitäter anwesend sein. Diese können verletzte oder verunfallte Personen in einer Mobilan-Wache versorgen. Die Wache des BRK war nun 25 Jahre alt und nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Aus Geldern Ihrer Fördermitgliederbeiträge konnten 50.000 Euro für eine moderne, neue Wache ausgegeben werden. Nun können die Menschen im Landkreis bei Großveranstaltungen zeitgemäß versorgt werden.

Daneben war es notwendig, auch Fahrzeuge der Bereitschaften auszutauschen da eine Instandsetzung nicht mehr rentabel war. Wir gehen sparsam und sorgsam mit den uns gespendeten Geldern um. Für die Bereitschaft Altheggenberg sowie den Katastrophenschutz wurden weitere 70.000 Euro investiert um neue Fahrzeuge zu kaufen.

Unsere mehr als 1000 freiwilligen Helfer und Helferinnen müssen weiter ausgebildet werden und vor allem die technische Ausrüstung muss auf dem neuesten Stand gehalten werden – Ihre Spende ist da eine große Hilfe.



◀ *Der neue Ford Kuga, den wir im Katastrophenschutz einsetzen*



◀ *Die alte mobile Wache hat nach 25 Jahren ausgedient*

Was macht eigentlich die Wasserwacht des BRK im Landkreis Fürstenfeldbruck?

Ein Gespräch mit Ralph Westenrieder



Ralph Westenrieder kann sich noch sehr gut an 2015 erinnern. Im Jahr der Flüchtlingswelle rückte die Wasserwacht zu drei Ertrinkungsunfällen am Emmeringer See aus. „Wir waren jedes Mal 14 Minuten nach der Alarmierung unter Wasser, was sehr schnell ist, und trotzdem sind die Menschen gestorben“, sagt der Vorsitzende der Kreiswasserwacht im BRK-Kreisverband Fürstenfeldbruck.

Solche Einsätze sind das Kernfeld der Wasserwachten, zeigen aber auch das Dilemma: „Leben retten werden wir ganz selten dadurch, dass wir hinfahren, sondern dadurch, dass wir vor Ort sind“, erklärt Westenrieder. An den Wachstationen ist der Aufwand immens, um präsent zu sein: Die Stationen sind von Mitte Mai bis September am Wochenende und an Feiertagen von Früh bis Abend besetzt.

Im Jahr 2018 standen landkreisweit 16.756 Wachstunden zu Buche – und das völlig unentgeltlich.

Neben Leben zu retten ist eine weitere wichtige Aufgabe der Wasserwacht, dafür zu sorgen, dass es gar nicht erst zu Notsituationen im Wasser kommt. „Schon die Kleinsten lernen bei uns schwimmen und werden dabei von selbst ausgebildeten Ausbildern geschult“, erläutert Westenrieder.

Zwar wird Geld durch Mitgliedsbeiträge, Sanitätsdienste und Rettungen generiert, die Wasserwacht ist dennoch auf Spenden angewiesen. Jeder Taucher beispielsweise kostet jährlich zwischen 8.000 und 10.000 Euro. Dazu kommt, dass Fahrzeuge zwar vom Freistaat Bayern gestellt werden, Ausstattung und Unterhalt muss jedoch selbst bezahlt werden.

Auch bei der Ortsgruppe Grafrath gibt es Investitionsbedarf: Ein 19 Jahre altes Fahrzeug muss ersetzt werden, hierfür wird eine komplette Innenausstattung benötigt. Enormer Kostenbedarf besteht auch bei den Wasserwachtstationen. Weil darin Taucheranzüge gelagert werden, müssen

sie im Winter über Null Grad gehalten werden. Entsprechend hoch sind die Heizkosten.

Grundsätzlich will sich auch die Wasserwacht die Errungenschaften der Digitalisierung zu Nutze machen. So ist die erste Drohne gekauft worden, die bei der Suche von Vermissten in einem Gewässer helfen können. Aus der Luft kann man bis zu sieben Meter in einen See sehen. In vielen Fällen übernimmt der Hubschrauber noch diese Aufgabe, aber künftig wollen wir Drohnen verstärkt einsetzen. So können wir Kosten und Zeit sparen.



Künftige Projekte

Damit wir auch in Zukunft die beste Versorgung im Landkreis Fürstfeldbruck liefern können, benötigen wir mittelfristig eine Katastrophenschutzhalle, in der wir alle ehrenamtlichen Kräfte bündeln können. Hier sollen dann alle Fahrzeuge einsatzbereit stehen, unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Anforderungen. Daneben sollten die Ehrenamtlichen auch die Möglichkeit haben, in dieser Halle Trainings durchzuführen und sich auf einen Einsatz vorzubereiten. Das BRK besitzt derzeit keine zentrale Fläche, sondern muss seine Einsatzfahrzeuge an mehreren Orten verteilen. Dies ist im Einsatzfall nicht immer optimal.

Für diese Anschaffung werden wir auch weiterhin Ihre Spendengelder benötigen und halten Sie auf dem Laufenden, was diese Entwicklung angeht.

Vielleicht haben Sie aber auch Interesse, sich mit ein paar Stunden Ihrer Zeit zu engagieren. Wir würden uns freuen und stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Unter kinader@kvffb.brk.de können Sie gerne einen Termin ausmachen.

Wir freuen uns immer über eine Rückmeldung von Ihnen. Frau Geisler steht Ihnen in der Servicestelle Fördermitglieder zur Verfügung.

Sie können Sie unter geisler@kvffb.brk.de oder 08141 - 4004-10 erreichen.

**Direkter Draht
für unsere
Fördermitglieder
Tel. 0 81 41/
4004-10**

